



(QZRP) - Pflanzliche Produkte (Auszug aus GQS Rheinland-Pfalz) -Zusatzanforderungen Obst, Gemüse, Zwiebeln, Kartoffeln und Spargel-

Schnittstellen			Anforderungen	Erfüllung			Bemerkungen
Gesetz	QS	Prog.		Ja	Nein	Entf.	

1. Alle Kulturen

			1.1 Systemteilnahme QZRP ➤ Teilnahmevereinbarung liegt vor QZRP ➤ Betrieb nimmt während der gesamten Produktions- u. Vermarktungszeit an QS GAP oder GLOBALGAP teil (Ausnahme: Erzeugerbetriebe, die dem QZRP bereits vor dem 01.01.2014 ohne Unterbrechung angeschlossen waren)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			1.2 Herkunft QZRP ➤ Anbauflächen zu 100 % in Rheinland-Pfalz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			1.3 Gentechnik QZRP ➤ keine gentechnisch veränderten Sorten angebaut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			1.4 Pflanzenschutz QZRP ➤ Witterungsbedingungen bei Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln berücksichtigt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			1.5 Düngung QZRP ➤ Gärreste nur auf Grundlage nachwachsender Rohstoffe verwendet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Qualitätszeichen Rheinland-Pfalz Eigenkontrolle



Schnittstellen			Anforderungen	Erfüllung			Bemerkungen
Gesetz	QS	Prog.		Ja	Nein	Entf.	

2. Kernobst -, Steinobst-, Beerenobst- und Tafeltraubenanbau

Davon werden folgende Kulturen angebaut:

Kernobst Steinobst Beerenobst Tafeltrauben

			2.1 Sachkunde Betriebsleiter QZRP ➤ verfügt nachweislich über eine landwirtschaftliche Ausbildung oder QZRP ➤ Fachausbildung im Obstbau oder QZRP ➤ vergleichbare Ausbildung, die mind. die Anforderungen „Fachkraft für landwirtschaftliche Unternehmensführung“ erfüllt QZRP ➤ nimmt mind. 1x jährlich an einer IP-Fortbildung teil	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			2.2 Pflanzgut QZRP ➤ entspricht der Anbaumaterialverordnung (AGOZ) QZRP ➤ zertifiziertes Material bevorzugt angebaut (bei entsprechender Verfügbarkeit)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			2.3 Pflanzenschutz Pflanzenschutzmittel QZRP ➤ Pflanzenschutzmittel in aktueller „Pflanzenschutzmittelliste des LVEO“ aufgelistet oder QZRP ➤ Pflanzenschutzmittel von der Officialberatung oder Beratungsdiensten, z.B. Pflanzenschutzwarndienst, empfohlen QZRP ➤ umweltschonende Pflanzenschutzmittel bevorzugt angewendet Pflanzenschutzmittelanwendung QZRP ➤ nach Prognosemodell oder QZRP ➤ nach dokumentierter Empfehlung anerkannter Beratungseinrichtungen mit regionalem/ lokalem Bezug durchgeführt oder QZRP ➤ Notwendigkeit (z.B. durch Auszählen von Schaderregern) ermittelt und dokumentiert biologische/biotechnische Verfahren QZRP ➤ bevorzugt eingesetzt (z.B. Kartoffelkäferbekämpfung mit BT-Präparaten, Neem-Präparate)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			2.4 Düngung Kernobst QZRP ➤ N-Düngung max. 40 kg N/ha (Ausnahmen: N-Düngung über 40 kg N/ha nur unter Berücksichtigung von N _{min} -Werten möglich: Bei einem - Ertragsniveau von 200-300 dt/ha darf der N-Sollwert max. 50 kg N/ha betragen (Bodentiefe 0-60 cm) - Ertragsniveau von 300-400 dt/ha darf der N-Sollwert max. 60 kg N/ha betragen (Bodentiefe 0-60 cm)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Qualitätszeichen Rheinland-Pfalz Eigenkontrolle



Schnittstellen			Anforderungen	Erfüllung			Bemerkungen
Gesetz	QS	Prog.		Ja	Nein	Entf.	
		QZRP	Steinobst ➤ N-Düngung max. 50 kg N/ha (Ausnahmen: N-Düngung über 50 kg N/ha nur unter Berücksichtigung des N _{min} -Wertes möglich: Bei einem - Ertragsniveau von 100-150 dt/ha darf der N-Sollwert max. 50 kg N/ha betragen (Bodentiefe 0-60 cm) - Ertragsniveau von 150-250 dt/ha darf der N-Sollwert max. 70 kg N/ha betragen (Bodentiefe 0-60 cm) - Ertragsniveau von 250-350 dt/ha darf der N-Sollwert max. 90 kg N/ha betragen (Bodentiefe 0-60 cm)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		QZRP	Beerenobst ➤ N-Düngung bei einjährigen Erdbeeren <ul style="list-style-type: none"> • N-Sollwert max. 40 kg N/ha bei einem Ertragsniveau von 100 - 200 dt/ha und Düngung zur Pflanzung (Bodentiefe 0-30 cm) • N-Sollwert max. 60 kg N/ha bei einem Ertragsniveau von 100 - 200 dt/ha und Düngung zur Pflanzung (Bodentiefe 0-60 cm) 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		QZRP	➤ N-Düngung bei zwei- und mehrjährigen Erdbeeren <ul style="list-style-type: none"> • N-Sollwert max. 50 - 60 kg N/ha bei einem Ertragsniveau von 100-200 dt/ha und Düngung nach der Ernte (Bodentiefe 0-60 cm) 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		QZRP	➤ N-Düngung bei Strauchbeeren <ul style="list-style-type: none"> • N-Sollwert max. 50 kg N/ha bei einem Ertragsniveau von 50 - 100 dt/ha (Bodentiefe 0-60 cm) 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		QZRP	<ul style="list-style-type: none"> • N-Sollwert max. 70 kg N/ha bei einem Ertragsniveau von 100 - 200 dt/ha (Bodentiefe 0-60 cm) 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		QZRP	Tafeltrauben ➤ nach Nährstoffsaldo (Hinweis: N-Gaben über 60 kg/ha sind zu begründen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		QZRP	2.5 Bewässerung ➤ Tropfbewässerung bevorzugt angewendet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		QZRP	➤ Bewässerungsbedarf erfasst (z.B. mit Bodenfeuchtemessgerät) und dokumentiert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		QZRP	➤ Beregnungstagebuch vorhanden und aktuell geführt (Hinweis: Internetangebot des Deutschen Wetterdienstes kann ergänzend genutzt werden)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		QZRP	➤ Einzelgaben im Kernobstanbau max. 20 mm/Tag	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		QZRP	2.6 Randbepflanzung ➤ Hecken zur Eingrenzung von Anlagen in der Nähe von Straßen, Wohngebieten, offenen Lagen gepflanzt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		QZRP	➤ feuerbrand- und scharkaresistente Gehölze verwendet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		QZRP	2.7 Bodenpflege ➤ erfolgt durch Mulchen, Abdeckung oder mechanische Bearbeitung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		QZRP	➤ Herbizide nur auf dem Pflanzstreifen eingesetzt (Hinweis: für Kern-, Stein- und Beerenobstanbau gilt: außer bei Junganlagen dürfen die offen gehaltenen Baumstreifen nicht breiter als die Kronentraufen der Baumreihen sein)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Qualitätszeichen Rheinland-Pfalz Eigenkontrolle



Schnittstellen			Anforderungen	Erfüllung			Bemerkungen
Gesetz	QS	Prog.		Ja	Nein	Entf.	
		QZRP	2.8 Ernte ➤ Empfehlungen der jeweiligen Märkte oder Officialberatung eingehalten oder QZRP ➤ im Kernobstbau den optimalen Erntetermin mittels Streifindex bestimmt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		QZRP	2.9 Qualität ➤ entspricht der Klasse Extra oder I nach den UN/ECE-Normen QZRP ➤ Zwetschgen haben eine Fruchtgröße von mind. 28 mm (Hinweis: die Zwetschgensorten Czernowitzer, Lützelsacher, Zwintschers und Zimmers sind von der Zeichennutzung ausgenommen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		QZRP	2.10 Aufzeichnungen ➤ vorhanden und aktuell geführt QZRP ➤ im Kernobstbau Betriebsheft vorhanden und aktuell geführt (Vorlage jährlich zum 15.08.) (Ausnahme: gilt nicht für Betriebe die den Kontrollsystemen QSGAP oder GLOBALGAP angeschlossen sind)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Qualitätszeichen Rheinland-Pfalz Eigenkontrolle



Schnittstellen			Anforderungen	Erfüllung			Bemerkungen
Gesetz	QS	Prog.		Ja	Nein	Entf.	

3. Frischgemüseanbau (einschließlich Spargel), Speisezwiebelanbau und Kartoffelanbau

Davon werden folgende Kulturen angebaut:

Frischgemüse Speisezwiebeln Kartoffeln

			3.1 Sachkunde Betriebsleiter QZRP ➤ verfügt nachweislich über eine landwirtschaftliche Ausbildung oder QZRP ➤ Fachausbildung im Gemüsebau oder QZRP ➤ vergleichbare Ausbildung, die mind. die Anforderungen „Fachkraft für landwirtschaftliche Unternehmensführung“ erfüllt QZRP ➤ nimmt mind. 1x jährlich an einer IP-Fortbildung teil	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			3.2 Pflanzenschutz Pflanzenschutzmittel QZRP ➤ Pflanzenschutzmittel im aktuellen Merkblatt „Pflanzenschutzmittelliste im Erwerbsgemüsebau“ der LTZ aufgelistet oder QZRP ➤ Pflanzenschutzmittel von der Officialberatung oder Beratungsdiensten, z.B. Pflanzenschutzwarndienst, empfohlen QZRP ➤ umweltschonende Pflanzenschutzmittel bevorzugt eingesetzt QZRP ➤ im geschützten Anbau Nützlinge gegenüber chemischen Mitteln bevorzugt eingesetzt Pflanzenschutzmittelanwendung QZRP ➤ Unkrautbekämpfung bevorzugt mit mechanischen Mitteln durchgeführt QZRP ➤ bei Herbizideinsatz liegt eine Begründung vor	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			3.3 Humusbilanz (Freiland) QZRP ➤ betriebsbezogene Humusbilanz über die letzten vier Jahre nachweislich ausgeglichen (Hinweis: Beurteilung erfolgt - durch Schätzung anhand von Kennzahlen, z.B. aus Merkblatt „Humusbilanzierung – Beurteilung und Bemessung von Ackerland“ oder - im Rahmen der Nährstoffuntersuchung des Bodens und Bewertung durch die Officialberatung) (Ausnahme: Humusbilanz bzw. Bodenhumusuntersuchung nicht erforderlich, wenn -max. von einem Drittel der Fläche die gesamte Biomasse abgefahren wird und - eine 4-gliedrige Fruchtfolge gemäß MEKA III A2 eingehalten wird)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Qualitätszeichen Rheinland-Pfalz Eigenkontrolle



Schnittstellen			Anforderungen	Erfüllung			Bemerkungen
Gesetz	QS	Prog.		Ja	Nein	Entf.	
		QZRP	3.4 Düngung ➤ je Vorfruchtart mind. eine Bodenprobe auf Nmin untersucht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		QZRP	3.5 Beregnung und Bewässerung Einzelgaben/Tag max. ➤ 20 mm auf Sand- und anlehmigen Sandböden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		QZRP	➤ 30 mm auf sonstigen Böden (außer Lößböden)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		QZRP	➤ 40 mm auf Lößböden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		QZRP	Aufzeichnungen ➤ Bewässerungsbedarf erfasst (z.B. mit Bodenfeuchtemessgerät) und dokumentiert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		QZRP	➤ Beregnungstagebuch vorhanden und aktuell geführt (Hinweis: Internetangebot des Deutschen Wetterdienstes kann ergänzend genutzt werden)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

4. Zusätzliche Anforderungen im Frischgemüseanbau (einschl. Spargel)

		QZRP	4.1 Saat- und Pflanzgut ➤ nur Standardsaatgut bzw. Pflanzgut aus Standardsaatgut verwendet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		QZRP	4.2 Nmin-Bodenuntersuchung (Freiland) (Ausnahme: mehrjährige Dauerkulturen z.B. Spargel) ➤ 1x jährlich bei Kulturrende (erfolgt im Auftrag des Lizenznehmers)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		QZBW	➤ max. 80 kg N/ha (Bodenschicht 30 - 60 cm)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		QZRP	4.3 Qualität von Gemüse (einschließlich Spargel) ➤ sofern Sortierung auf dem Betrieb erfolgt: Sortierung entspricht der Klasse I nach den UN/ECE-Normen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		QZRP	4.4 Nitratgehalt von Gemüse (Ausnahme: Spargel) ➤ Nitrathöchstmengen für die jeweilige Kultur eingehalten (Hinweis: Überwachung der Nitratwerte erfolgt durch ein zwischen den Lizenznehmern abgestimmtes Monitoringprogramm)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

5. Zusätzliche Anforderungen im Speisezwiebelanbau

		QZRP	5.1 Saat- und Pflanzgut ➤ nur zertifiziertes Pflanzgut oder Standardsaatgut bzw. Pflanzgut aus Standardsaatgut verwendet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		QZRP	5.2 Düngung ➤ Nährstoffbilanz ausgeglichen (Hinweise: - N-Überschuss max. 50 kg N/ha - P-Überschuss max. 20 kg P ₂ O ₅ /ha - werden die tolerierten Werte überschritten, sind betriebliche Anpassungen innerhalb von 3 Jahren unter Einbeziehung der Officialberatung erforderlich)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Qualitätszeichen Rheinland-Pfalz Eigenkontrolle



Schnittstellen			Anforderungen	Erfüllung			Bemerkungen
Gesetz	QS	Prog.		Ja	Nein	Entf.	
			5.3 Ackerrandstreifen ➤ mind. in Sämaschinenbreite angelegt (durchgängig mind. 2 m) ➤ nicht mit Pflanzenschutzmitteln behandelt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		QZRP		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		QZRP		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			5.4 Brachebegrünung von aus der Erzeugung genommenen Ackerflächen ➤ vorgegebene Ansaatmischung bis 15.05. mit mind. 10 kg/ha eingesät ➤ nicht vor September gemulcht ➤ nicht vor Ende November eingearbeitet (Hinweis: zur Aussaat von Winterkulturen kann die Bodenbearbeitung bereits ab September erfolgen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		QZRP		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		QZRP		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		QZBW		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			5.5 Qualität von Speisezwiebeln ➤ sofern Sortierung auf dem Betrieb erfolgt: Sortierung entspricht der Klasse I oder II nach den UN/ECE-Normen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		QZRP		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

6. Zusätzliche Anforderungen im Kartoffelanbau

			6.1 Sortenwahl und Pflanzgut ➤ krebsresistente oder nematodentolerante Sorten angebaut ➤ zertifiziertes Pflanzgut verwendet ➤ Pflanzgut aus eigenem Nachbau nachweislich auf Erreger der Bakterienringfäule und –schleimkrankheit untersucht und unbedenklich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		QZRP		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		QZRP		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		QZRP		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			6.2 Pflanzenschutz Biologische Verfahren ➤ Bekämpfung des Kartoffelkäfers mit BT-Präparaten (<i>Bacillus thuringiensis</i>) oder Neem-Präparaten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		QZRP		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			6.3 Düngung ➤ Nährstoffbilanz ausgeglichen (Hinweise: - N-Überschuss max. 50 kg N/ha - P-Überschuss max. 20 kg P ₂ O ₅ /ha - werden die tolerierten Werte überschritten, sind betriebliche Anpassungen innerhalb von 3 Jahren unter Einbeziehung der Officialberatung erforderlich)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		QZRP		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		QZRP		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			6.4 Ackerrandstreifen ➤ mind. in Sämaschinenbreite angelegt (durchgängig mind. 2 m) ➤ nicht mit Pflanzenschutzmitteln behandelt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		QZRP		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		QZRP		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			6.5 Brachebegrünung von aus der Erzeugung genommenen Ackerflächen ➤ vorgegebene Ansaatmischung bis 15.05. mit mind. 10 kg/ha eingesät ➤ nicht vor September gemulcht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		QZRP		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		QZRP		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Qualitätszeichen Rheinland-Pfalz Eigenkontrolle



Schnittstellen			Anforderungen	Erfüllung			Bemerkungen
Gesetz	QS	Prog.		Ja	Nein	Entf.	
		QZRP	➤ nicht vor Ende November eingearbeitet (Hinweis: zur Aussaat von Winterkulturen und zur Vorbeugung gegen Drahtwurmbefall kann die Bodenbearbeitung bereits ab 20. August erfolgen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		QZRP	6.6 Förderung der Biodiversität ➤ Ansitzmöglichkeiten für Greifvögel eingerichtet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		QZRP	6.7 Qualität von Kartoffeln ➤ sofern Sortierung auf dem Betrieb erfolgt: Sortierung entspricht dem UN/ECE Standard FFV-52 oder den Qualitäten der Klasse Extra oder I	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Ergebnis der Eigenkontrolle

Eigenkontrolle durchgeführt am:

kurz-/mittel-/langfristig behebbare Mängel:

Impressum

Herausgeber:

Landesanstalt
für Entwicklung der Landwirtschaft
und der ländlichen Räume (LEL)
Oberbettringer Str. 162,
73525 Schwäbisch Gmünd
www.landwirtschaft-bw.de

Bearbeitung:

LEL, Abt. Agrarmärkte
und Ernährung
Telefon 07171 / 917-100
Fax 07171 / 917-101
www.bw.gqs-hofcheck.de

In Zusammenarbeit mit:

MBW Marketinggesellschaft mbH
Leuschnerstr. 45
70176 Stuttgart
Telefon 0711 / 6667080
info@mbw-net.de

... am 10.09.2018 überarbeitet von der LWK RLP, Burgenlandstraße 7, 55543 Bad Kreuznach (0671/ 7931107)

Der Inhalt wurde mit äußerster Sorgfalt nach aktuellem Kenntnisstand zum Zeitpunkt der Drucklegung erarbeitet, eine Haftung schließen wir jedoch aus.

© LEL Schwäbisch Gmünd / MBW Stuttgart 2018. Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung und Nachdruck (auch auszugsweise) sind nur zu Zwecken der betrieblichen Eigenkontrolle im Rahmen des Qualitätszeichens Baden-Württemberg (bzw. Rheinland-Pfalz) erlaubt.